

119

22. Juli 1941.

21. Juli 1941

Endziff. 06661-V, am 19. Juli 1941

392/41 E/H.

Herrn

Dr. Th. Schieffer

z.Zt. Paris.

Lieber Herr Schieffer!

Besten Dank zunächst für Ihren Brief vom 13.d.Mts. Inzwischen ist die Rechnung von Picard von Herrn Förster bearbeitet und weitergeleitet worden. Ergebnis: die Devisen werden abgelehnt, da die Reichsgrenze für Einfuhr französischer Druckschriften gesperrt sei. Wir können also künftig nur noch auf dem Wege über die monatlichen Sendungen von 100.- RM kaufen. Professor Stengel läßt Sie deshalb bitten, ob Sie nicht noch den einen oder anderen von den übrigen Herren bitten könnten, derartige Geldsendungen von uns anzunehmen und an Sie weiterzugeben. Natürlich müßten wir auch bei diesen Herren ebenso wie bei Ihnen monatlich erfahren, ob wir schicken können. Unsere Wünsche auf Bücherkäufe sind noch lange nicht befriedigt. Ich lege Ihnen zwei weitere Blätter mit Kaufwünschen

22. Juli 1941.

400/41 ST/H

Herrn Dr. Th. Schieffer

z.Zt. Paris.

Lieber Herr Schieffer!

Ihr Brief ans Reichsinstitut ist in der Hauptsache bereits von Herrn Erdmann beantwortet worden. Ihr Vorschlag, zur Beschaffung der Photos einen Devisenbetrag bewilligt zu erhalten, ist wahrscheinlich durchführbar. Ich stelle den Antrag auf 400.- RM. Was die Photos selbst betrifft, so betone ich nochmals, daß für Urkundenaufnahmen nach 1250 Leica-Aufnahmen durchaus auch ausreichend sein würden. Für die älteren würde ich den Plattenaufnahmen gut belichtete Schwarz-Weiß-Aufnahmen sogar vorziehen, weil wir sie in unseren hiesigen Apparat besser einbauen könnten. Ist dort kein geeigneter Prisma-Apparat vorhanden? Wenn ja, würde ich bitten, jeweils die Siegel dann noch besonders mitauf-

Ihr